

bis 1865», das von Andreas Zekorn herausgegebene «Totengedenkbuch des Landkapitels Haigerloch 1384–1961» und ein von Stefan J. Dietrich bearbeiteter, bis 1861 führender «Necrolog der seit Anno 1809 verstorbenen Geistlichen im Landkapitel Wiblingen». Band 5 war ein umfangreiches, über 700 Seiten umfassendes Regestenwerk zu den Urkunden des Reichsstifts Obermarchtal 1171–1797, das im Heft 4/2006 der «Schwäbischen Heimat» besprochen wurde.

Im 2005 erschienenen Band 6 edierte und kommentierte Stefan J. Dietrich das Blaubeurer Lagerbuch von 1457, eine Art Grund- und Steuerbuch, das einen Überblick zu dem Besitz und den Einkünften des Klosters bietet. Deutlich wird hierin die ökonomische Leistung des Klosters, die ihm in den folgenden Jahrzehnten den Neubau seiner Gesamtanlage sowie eine künstlerisch hochwertige Ausstattung ermöglichte. Die Bände 7 und 8 sind wieder Chroniken, doch gänzlich unterschiedlicher Art. Die erste, deren Niederschrift in der Mitte des 17. Jahrhunderts begann, gibt einen Einblick in die 300-jährige Geschichte der von Franziskanerinnen getragenen St. Anna-Klaue in Munderkingen, die zweite beinhaltet die Aufzeichnungen des Horber Zimmermeisters Johann Baptist Hausch 1820–1874. Ein neues «Genre» eröffnet der Band 9. Er enthält den Briefwechsel des jungen Gustav Friedrich Oehler, des späteren Tübinger Theologie-Professors, aus seiner Seminarzeit in Blaubeuren (1827–1829) mit seinem Vater, der damals «Präzeptor» in Ebingen war. Die Briefe vermitteln nicht nur einen lebendigen Eindruck von der Ausbildung im Seminar, den Erziehungsmethoden und den allgemeinen Verhältnissen dort, sondern auch Einblicke in das *Leben, das Wirken und die Nöte* eines Lateinschullehrers in einer württembergischen Stadt.

Vom Versuch in seinen Herrschaften Tettngang und Argen, *möglichst alle Bereiche des Sozial- und Wirtschaftsverhaltens zu reglementieren*, berichtet die von Barbara Mathys bearbeitete «Landesordnung des Grafen Ulrich von Montfort und Rothenfels von 1574»: Band 10. Der bislang letzte

Band schließlich publiziert die von Joseph von Schirt 1803/04 als Amts- und Landschaftsphysikus verfasste «Medizinische Topographie des Fürstentums Ochsenhausen», die ganz anschaulich die Verhältnisse des nur kurzlebigen oberschwäbischen Kleinstaates beschreibt, der 1803 an den Fürsten Franz Georg von Metternich gefallen war. Zugleich ist das Werk, dessen Drucklegung vor zweihundert Jahren der Fürst gestoppt hatte, heute eine erstrangige Quelle zur Medizin- und Pharmaziegeschichte des beginnenden 19. Jahrhunderts.

Alle Bände sind bestens wissenschaftlich fundiert und gediegen aufgemacht. Die Bearbeiter führen zunächst in die Edition ein, beschreiben, kommentieren, analysieren ihre jeweilige Quelle und ordnen sie in größere Zusammenhänge ein. Die Bände verfügen über weiterführende Literaturverzeichnisse und erleichtern die Benutzung durch ausführliche Register. Man darf auf die angekündigten weiteren Bände – Protokolle der «Gouverneursbesprechungen» zwischen Vertretern der Regierung von Württemberg-Hohenzollern und der französischen Militärregierung in Tübingen, Bürgerbuch der Stadt Biberach – gespannt sein.

Wilfried Setzler

**Hohenstaufen/Helfenstein. Historisches Jahrbuch für den Kreis Göppingen. Band 13 und Band 14.** Hrsg. von Walter Ziegler im Auftrag des Geschichts- und Altertumsvereins Göppingen und dem Kunst- und Geschichtsverein Geislingen.



Anton H. Konrad Verlag Weißenhorn 2005 und 2006. 2 Bände je 268 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Pappband je € 18,-. ISSN 0940-4759

Wieder sind dem Göppinger Kreisarchivar und seinem Redaktionsteam zwei interessante Jahrbücher gelungen. Thematisch und zeitlich ist der Bogen der Beiträge weit gespannt. Er reicht vom «Phänomen Fischsaurierfriedhof Eisligen» bis in die NS-Zeit, er umfasst historische und kunstgeschichtliche Aufsätze ebenso wie archäologische, baugeschichtliche oder biographische. Manche, vor allem die «Kleinen Beiträge», sind mehr von lokalem Belang.

Doch findet man in beiden Jahrbüchern gewichtige Beiträge von überregionaler Bedeutung und allgemeinem Interesse. Hervorzuheben ist beispielsweise der Aufsatz von Gilya Gerda Schmidt, der sich unter dem Titel «Die <anderen> Süßener» (13, Seite 157–196) mit der «jüdischen Vergangenheit» Süßens und der Rolle jüdischer Familien bei der dortigen Industrialisierung sowie der Arisierung beschäftigt. Verwiesen werden darf auch auf den gewichtigen Beitrag von Friedemann Schmoll «Was uns der Berg zu denken gibt ...» (13, Seite 135–156) über die Hohenstaufenverehrung und den nationalen Denkmalkult im 19. Jahrhundert.

An der «Wiege der Staufer» sind Themen zu dieser Herrscherdynastie natürlich traditionell in jedem Jahrbuch vertreten. So berichtet Reinhard Rademacher von rätselhaften Bestatungen auf dem Hohenstaufen, die, wie C-14-Proben ergaben, aus der späten Merowinger- oder der Karolingerzeit sowie aus der Zeit zwischen 1025 und 1250 stammen (14, Seite 189 f.). Gleich zwei Aufsätze sind Friedrich Barbarossa und dem ehemaligen Kloster Adelberg gewidmet. In Band 13 (Seite 9–30) geht Stefan Weinfurter auf das Verhältnis von Barbarossa zu Adelberg und den Prämonstratensern ein, in Band 14 (Seite 91–112) trägt Stefanie Albus ihre neuesten Erkenntnisse zur «Gründung des Prämonstratenserstifts Adelberg im Jahr 1178» vor.

Hilfreich bei der Benutzung der Bände, die nicht nur den Mitgliedern

der beiden herausgebenden Vereinen empfohlen werden können, sind auch die jeden Band abschließenden Orts- und Personenregister. *Sibylle Wrobbel*

## In einem Satz

*Willi Siehler*

### **Das große Wanderbuch der Schwäbischen Alb. 120 Wanderungen zwischen Küssaburg und Ries.**

(Reihe Natur-Heimat-Wandern). *Verlag des Schwäbischen Albvereins/ Kommissionsverlag Konrad Theiss Stuttgart 2005. 432 Seiten mit 250 Farbfotos, 120 Wanderkärtchen und einer Übersichtskarte. Elastischer Einband € 2 1,80. ISBN 3-8062-1976-1*

In diesem neuen Band der Reihe «Natur-Heimat-Wandern» werden nach einleitenden Kapiteln zur Erdgeschichte, der Pflanzenwelt, dem Tierleben, dem Naturschutz, der Vor- und Frühgeschichte u. a. m. erstmals Wanderungen im Gesamtgebiet der Schwäbischen Alb vorgestellt sowie eingehend, anschaulich und mit vielen Skizzen versehen beschrieben: ein zuverlässiger und informativer Begleiter, der viele Anregungen enthält.

*Jürgen Meyer*

### **Das dunkle Mittelalter. Geheimnisvolle Schauplätze zwischen Neckar und Donau.**

*Oertel + Spörer Verlag Reutlingen 2006. 208 Seiten mit 120, meist farbigen Abbildungen und 7 Karten. Pappband € 1 9,90. ISBN 3-88627-242-7*

Ein etwas reißerisch aufgemachtes Büchlein – was soll an der mit viel Phantasie beschriebenen Schlacht von Tübingen (Seite 100–128) geheimnisvoll sein, sie ist gut belegt und von Jürgen Sydow 1974 in aller Ausführlichkeit dargelegt worden –, das aber vielleicht gerade deshalb manchen historisch Uninteressierten doch neugierig auf Landesgeschichte und historische Information macht.

*Jürgen Schedler*

### **Von Hohenlohe durch die Rheinebene in den Schwarzwald, ein**

### **Reisebegleiter für die längste Stadtbahnstrecke der Welt.**

*verlag regionalkultur Ulmstadt-Weiher 2006. 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 9,90. ISBN 3-89735-425-X*

Die «Stadtbahn», eine innovative Kombination unterschiedlicher Systeme von Straßen- und Eisenbahnen, führt von Öhringen im Hohenlohschen über Heilbronn und durch den Kraichgau ins Rheintal und von dort durch das Murgtal in den Schwarzwald und über Freudenstadt bis nach Eutingen in das Neckartal: hervorragend beschrieben und illustriert wird sie in Schedlers Buch, einem «Schatzkästlein», in dem man zudem viel länders-, kultur- und bahngeschichtlich Wissenswertes und Interessantes erfährt.

*Lothar Schwandt*

### **Das Dorf im Wandel am Beispiel der Gemeinde Wallhausen bestehend aus Wallhausen, Hengstfeld und Michelbach/Lücke.**

*Baier Verlag Crailsheim 2006. 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. € 1 9,90. ISBN 3-929233-59-2*

An den Lebensläufen ausgewählter Personen zeigt der Verfasser, wie einschneidend sich das Leben im Dorf in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat, wie Berufe sich verändert oder wie die Menschen ihre Konsumgewohnheiten einer globalisierten Wirtschaft angepasst haben: einmal ein neuer, interessanter Ansatz zur Aufzeichnung des bekannten Wandels, leider schlecht illustriert.

*Peter Wagner*

### **Geschichte rund um die Weilerburg.**

*Kersting – Wissenschaftlicher Verlag Rottenburg 2006. 88 Seiten mit 37 überwiegend farbigen Abbildungen. Broschiert € 7,-. (zu beziehen beim Verfasser Ehinger Platz 15, 72108 Rottenburg) ISBN 978-3-937559-99-5*

Der Verfasser des kleinen Büchleins weist zu Recht auf die Bedeutung der bei Rottenburg gelegenen, weitgehend verfallenen kleinen Weilerburg hin, wurde doch hier die Gräfin Gertrud von Hohenberg geboren, die als Gemahlin Rudolfs, des ersten Königs aus der Habsburger Dynastie, zur

Stammutter dieses großen Adelshauses wurde.

*Gertrud Bolay*

### **Zweihundert Jahre Gipsabbau am Hohenasperg.**

*Ein Beitrag zur Asperger Industrie-geschichte. Eigenverlag Asperg 2005. 129 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, einigen Listen und Stammtafeln. Broschiert € 8,-. (Zu beziehen bei der Verfasserin Panoramastr. 71, 71679 Asperg)* Die auf archivalischen Quellen aufbauende Arbeit umfasst die Zeit der Asperger Gipsverarbeitung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Gipsabbaus 1939: eine anschauliche und exemplarische Schrift nicht nur für Asperger, sondern für alle an der Geschichte von Handwerk und Gewerbe Interessierte.

*Rolf und Heide Augustin*

### **Aus Tony Schumachers Leben. Geschichten und Begegnungen.**

*Verlag Andreas Hackenberg Ludwigsburg 2006. 143 Seiten mit 65 Abbildungen. Gebunden € 1 9,90. ISBN 3-937280-11-1*

Die Autoren des vor wenigen Jahren erschienenen Standardwerks über die Ludwigsburger Kinder- und Jugendschriftstellerin stellen in ihrem neuesten Band wichtige Stationen des Lebens von Tony Schumacher vor, die fast alle auch schon in dieser Zeitschrift nachzulesen waren: Besuche bei ihrem Großonkel Justinus Kerner in Weinsberg, die enge freundschaftliche Beziehung zu Christian Wagner in Warmbronn und vieles mehr.

*Monika Toman-Banke*

### **Ein Leben voller Bilder. Eugen Sauter.**

*Der Fotograf und seine schwäbische Heimat. Wartberg Verlag Gudensberg-Gleichen 2006. 80 Seiten mit zahlreichen Farbfotos. Großformat. Gebunden € 1 9,90. ISBN 3-8313-1688-0* Zum 85. Geburtstag von Eugen Sauter würdigt der Verlag den weithin geschätzten Fotografen mit der Herausgabe eines Jubiläumsbandes, der seine schönsten und aussagestärksten Fotografien aus dem schwäbisch-dörflichen Alltagsleben der 1950er- und 1960er-Jahre versammelt, über deren Entstehung – den «Geschichten hinter